

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Donnerstag, 11.05.2023
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Winter, Maria

SPD-Fraktion

Hemken, Harald
Rehling, Gertrud
Strelow, Gregor

für Andreas ten Hove (bis 18:55 Uhr)
(bis 19:05 Uhr)

CDU-Fraktion

Falbe, Ole
Gröttrup, Bernd

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Meyering, Johannes
Nützel, Christian

(bis 18:40 Uhr)

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich

GfE-Fraktion

Eichhorn, Jochen

Beratende Mitglieder

Narewski, Friedrich
Rölling, Stefan
Singh, Parmjot

(bis 19:05 Uhr)
Naturschutzbeauftragter der Stadt Emden
für Jannik Vogler

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim

(bis 17:10 Uhr)

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Malzahn, David
Dunker, Detlef

Protokollführung

Bokker, Elke

Als Gäste:

Herr Oliver Engelhardt und Herr Georgis Tsanis, Deutsche Jugendherberge

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Winter eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Oliver Engelhardt vom Verband Deutsche Jugendherberge und Herrn Georgis Tsanis, Leiter der Emdener und Auricher Jugendherberge, die zu dem Punkt 8 ihr Projekt vorstellen, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. _

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

2.1

Herr Kinzel weist darauf hin, dass es üblich sei, Redebeiträge von Auswärtigen vorab anzuhören und bittet darum, dies auch in der heutigen Sitzung so zu handhaben für den Vortrag der Herren Engelhardt und Tsanis.

2.2

Ferner teilt **Herr Kinzel** mit, dass der TOP 7 „ÖPNV-Leistungsumfang“ von der Verwaltung zurückgezogen werde, da hier mehr Diskussionsbedarf, insbesondere bezüglich der Finanzierung, bestehe und dies besser in einem gesonderten Workshop am 26.05.2023 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr diskutiert werden könne. Eine Einladung hierzu werde noch gesondert verschickt.

Herr Bolinius wundert sich über die Absetzung des TOP. Er habe sich mit seiner Fraktion hierzu intensiv vorbereitet und findet es nicht gut, dass dieser nun abgesetzt werde.

Herr Hemken hat sich ebenfalls gut vorbereitet, findet den Ansatz der Verwaltung aber richtig, zumal noch grundsätzliche Fragen zu klären seien. Wenn noch mehr Beratung stattfinde, könne man dies nur begrüßen

Herr Gröttrup hat sich auch intensiv vorbereitet und könne schon sagen, dass seine Fraktion dem Konzept zustimmen könne, wenn es aber noch mehr Beratungsbedarf gebe, stimme er dem Vorschlag der Verwaltung auf Absetzung des Punktes ebenfalls zu.

Herr Nützel möchte wissen, ob es in dem Workshop dann eher um die Linienführung gehe oder um deren Umsetzung.

Herr Kruthoff dankt für das Verständnis der Fraktionen. Es gehe in erster Linie darum, miteinander einen guten Weg zu finden. Es gebe, wie sich gezeigt habe, unterschiedliche Interessenlagen und dafür müsse auch die Finanzierung auf solide Füße gestellt werden. Zudem sei die intensive Vorbereitung auf den Ausschuss nicht verloren.

2.3

Weiter teilt **Herr Kinzel** mit, dass **Herr Behrends** vom Entwässerungsverband den Sitzungstermin nicht wahrnehmen können und somit der Punkt 12 von der Tagesordnung genommen

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

werden müsse. Herr Behrends lade aber den Ausschuss für den 22.08.2023 zum Vortrag und zur Führung durch das Schöpfwerk ein. Auch hierfür werde eine separate Einladung erfolgen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt mit den entsprechenden mündlichen Änderungen beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Bebauungsplan D 6, 4. Änderung (Stadtteil Larrelt) „SO Gartencenter“;
- Aufstellungsbeschluss (Stadium I)
Vorlage: 18/0785

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus und weist darauf hin, dass es sich hier um einen Bebauungsplan nach § 13 a BauGB-Verfahren handelt, was insgesamt das Dollart-Center aufwerten werde.

Herr Gröttrup begrüßt grundsätzlich die Ansiedlung des Gartencenters und daher finde das seine Zustimmung. Er hätte gleichwohl aber von der Verwaltung aufgezeigt bekommen, ob es immer zwingend notwendig sei, solche Planungen im Außenbereich anzusiedeln.

Herr Strelow begrüßt das Vorhaben ebenfalls und ist auch der Meinung, dass das DOC damit eine Aufwertung erhalte. Die Wettbewerbssituation werde dadurch ebenfalls verschärft, was im Sinne der Kunden sei, ohne dass der dort ansässige Baumarkt einen Schaden zu befürchten habe. Ferner dürfe man die Umsatz- und Gewerbesteuer, die so ein Betrieb einbringe, nicht außer Acht lassen.

Herr Bolinius spricht sich ebenfalls dafür aus, dass dies eine Bereicherung darstelle, zumal hier problemlos geparkt werden könne und das DOC ein großes Einzugsgebiet mit Hinte und der Krummhörn habe.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan D 6, 4. Änderung (Stadtteil Larrelt) „SO Gartencenter“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

TOP 5 Neuvergabe von Erbbaurechten im Neubaugebiet D 156 Conrebbersweg-West durch die Stadtentwicklung Emden K.A.d.ö.R.
Vorlage: 18/0736

Herr Kinzel führt zur Vorlage aus.

Herr Eichhorn teilt mit, dass man dem Ausschuss dies schon frühzeitig zur Kenntnis gegeben habe, er vermisse aber die besprochene Obergrenze für eine Erbpacht. Und er frage sich, ob das kein Verlustgeschäft für die Stadt werde.

Herr Kinzel teilt mit, dass die Verwaltung die Grundstücke für die Erbpacht an ihre Tochtergesellschaft KAdöR verkaufe (je nach Bedarf), die die Obergrenze einhalten werde, daher werde es für die Stadt keine großen Nachteile geben.

Herr Bolinius teilt mit, dass sich der von der FDP-Fraktion gestellte Antrag unter Punkt 10 mit der Vorlage der Verwaltung und der Diskussion darüber erledigt habe. Er würde aber gerne grundsätzlicher über das Erbbaurecht diskutieren. Ihm sei der Entwurf zu einseitig und es fehle ihm eine Ausrichtung. Er hätte gerne für die Beschlussfassung die Vorlage zurück in die Fraktion.

Herr Hemken spricht sich grundsätzlich für den Erbbau aus und begrüßt diesen als ein Mosaiksteinchen. Er macht aber darauf aufmerksam, dass die Finanzierung durch die Banken bei einem Erbbaugrundstück oftmals nicht gegeben ist und der Bauherr daher frei entscheiden können müsse.

Herr Gröttrup freut sich über die zügige Umsetzung und stimmt für seine Fraktion daher zu.

Herr Strelow weist darauf hin, dass man hier vorankommen müsse, um das Baugebiet jetzt endlich vermarkten zu können. Eine erneute Verzögerung werde von seiner Fraktion nicht weiter hingenommen. Dem stimmt auch Herr Bolinius zu.

Herr Meyering für seine Fraktion stimmt dem Erbbau grundsätzlich zu. Er möchte aber gleichwohl eine weitere Diskussion für künftige Baugebiete und trägt dem Ausschuss seinen Vorschlag vor.

Herr Kinzel bittet ihn, einen entsprechenden Antrag mit den vorgebrachten Vorschlägen zu stellen. Darüber könne man dann diskutieren und beschließen. Mit diesem Vorschlag zeigt sich **Herr Meyering** einverstanden.

Beschluss:

Die Stadt Emden veräußert im Bebauungsplangebiet D 156 Conrebbersweg-West eine unbestimmte dem Bedarf angepasste Anzahl von Grundstücken an die Stadtentwicklung Emden KAdöR.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

TOP 6 1. Änderung des Bebauungsplanes D 156 Conrebbersweg West III. Abschnitt Teil A (Wohnen)
Vorlage: 18/0788

Herr Kinzel führt zur Vorlage aus. Um mehr Baufreiheit insbesondere auch bei der Gestaltung der Dächer zu haben, um diese evtl. mit mehr Photovoltaik bestücken zu können, möge der Rat die mit der Vorlage gemachte Änderung beschließen. Für den geplanten nächsten Abschnitt seien ähnliche Festsetzungen in Vorbereitung.

Herr Eichhorn fragt sich, wie man auf die in der Vorlage für Dachbegrünung genannten 6 cm Höhe einschließlich Drainschicht komme.

Herr Kinzel teilt mit, dass man die Zahlen von einem Fachgutachter bekommen habe, er diese aber nachprüfen lassen wolle.

Herr Meyering sieht in der vorgelegten Beschlussfassung auch eine größere Unabhängigkeit für das Anbringen von Photovoltaikanlagen.

Herr Hemken bemerkt, dass man sich mit der vorgeschlagenen Änderung auch von den bisher in Ostfriesland gebauten Häusertypen evtl. verabschiede. Dies sei aber ja auch nur ein Angebot. Je mehr Baufreiheiten man zulasse, umso eher bekäme man Kaufinteressenten.

Herr Nützel teilt mit, dass er für seine Fraktion auf jeden Fall der Änderung zustimmen werde.

Beschluss:

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes D 156 Conrebbersweg West III. Abschnitt Teil A (Wohnen) wird als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 ÖPNV-Leistungsumfang
Vorlage: 18/0789

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Ergebnis: Von der Verwaltung zurückgezogen.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 8 Erweiterung der Jugendherberge Emden
Vorlage: 18/0783

Herr Kinzel führt kurz zur Vorlage aus und übergibt für die Vorstellung der Planung an Herrn Engelhardt von der Deutschen Jugendherberge.

Dieser teilt mit, dass der Plan bestehe, die Jugendherberge Emden um 5 Tiny-Häuser und 4 Hausboote, also ca. 54 Betten, zu erweitern. Damit habe man ein Alleinstellungsmerkmal, von

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

dem man sich eine gute Auslastung verspreche. Zudem sollen im Haupthaus einige Zimmer zusammengelegt werden, um hier Gemeinschaftsräume zu schaffen. Denkbar wäre auch eine Gastronomie, welche auch für Nicht-Jugendherbergsgäste zugänglich sein könnte.

Die DJH entwickle derzeit entsprechende Pläne für das nötige Bebauungsplanverfahren.

Herr Hemken bedankt sich bei Herrn Engelhardt. Hausboote seien ja seit längerem Thema in Emden und er könne sich diese auch an anderer Stelle vorstellen.

Herr Bolinius stimmt dem zu. Er frage sich aber, wie die Zuwegung zu einer entsprechenden Gastronomie aussehen werde und wie groß diese geplant sei.

Herr Engelhardt weist darauf hin, dass noch keine konkreten Pläne vorlägen, er also dazu im Augenblick auch nichts sagen könne.

Herr Malzahn ergänzt, dass die Lage direkt am Schwanenteich zwar zu Herausforderungen mit der Zuwegung führe, dies aber in den derzeit laufenden Planungen zum Schwanenteich Berücksichtigung finde, zumal die Zufahrt für Feuerwehr, Krankenwagen und auch die Zulieferer zwingend notwendig sei. Aber auch den von Herrn Engelhardt angesprochenen evtl. „Foodtruck“ sehe er als Bereicherung für den Schwanenteich.

Herr Gröttrup möchte wissen, wie viele Betten dann letztlich im Haupthaus verbleiben.

Herr Engelhardt kann keine genaue Zahl dazu nennen, meint aber, dass es sich um ca. 140 Betten handle. Er weist aber darauf hin, dass auch hier die Wirtschaftlichkeit gegeben sein müsse.

Herr Meyering sieht das als tolles Projekt nicht nur für den Schwanenteich, sondern auch für Klein-Faldern.

Herr Strelow ist der Meinung, dass dies auch ein Alleinstellungsmerkmal für die Emdener Jugendherberge schaffe. Vielleicht könne man die Anzahl der Hausboote ja auch auf ein bis zwei erweitern. Mit einer Gastronomie bei der Jugendherberge habe man auch die Möglichkeit für die Toilettenbenutzung für den Schwanenteich.

Herr Malzahn weist darauf hin, dass die Anzahl der Hausboote sich im Laufe des Verfahrens ergeben werde, wenn hierzu nähere Gutachten vorlägen. Insgesamt handle es sich bei der Jugendherberge an der Kesselschleuse um einen sensiblen Bereich, und dafür müssten alle Belange sorgfältig geprüft werden. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass, anders als z. B. in Hamburg, in Niedersachsen Hausboote ohne eigenen Antrieb als Häuser behandelt werden und nicht als Boote.

Herr Eichhorn begrüßt das Vorhaben ebenfalls und sieht dieses auch als Initialzündung für etwaige künftige Hausboote an anderer Stelle.

Frau Winter bedankt sich bei Herrn Engelhardt für dessen Planvorstellung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

TOP 9 Sachstandsbericht private Modernisierungen in Port Arthur/Transvaal und südliche Ringstraße
Vorlage: 18/0776

Herr Kinzel teilt mit, dass **Herr Dunker** vom Fachdienst Umwelt und Klimaschutz zu dem Thema vortragen werde. Dieser stellt den Status quo anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Bisher seien rund 1 Mio. Euro investiert worden mit einem 1/3 Zuschuss von der Verwaltung und man sei erfreut darüber, dass der Rat diese Gelder in den Haushalt eingestellt habe. Das nächste Sanierungsgebiet sei dann der Stadtteil Borssum und die Verwaltung würde sich freuen, wenn dieses ebenso gut angenommen werde wie Port Arthur/Transvaal.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 10 Überprüfung von Erbbaugrundstücken in Conrebbersweg; - Antrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2023 - Antrag der FDP-Fraktion vom 23.01.2023
Vorlage: 18/0782

Die Vorlage wurde unter Punkt 5 mit der Vorlage der Verwaltung behandelt. Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Sachstandsbericht zur 77. Änderung des Flächennutzungsplans und zum Bebauungsplan H5 „Petkumer Grachten“ im Stadtteil Petkum/Widdelswehr;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 06.04.2023
Vorlage: 18/0786

Herr Bolinius führt zu seinem Antrag aus und bemängelt, dass sich das Verfahren jetzt über sieben Jahre hinziehe und das seinen Unmut erzeuge.

Herr Meyering verlässt die Sitzung um 18.40 Uhr.

Herr Bolinius frage sich, warum die notwendigen Kartierungen erst jetzt in Auftrag gegeben worden seien und nicht schon zu Anfang des Verfahrens. Er habe den Eindruck, dass das Interesse von **Herrn Fuhrmann** an der Durchführung nicht sehr groß sei und fordert von der Verwaltung festzustellen, ob die Stadt die Fläche nicht selber entwickeln könne.

Herr Kinzel weist auf die Ausführlichkeit der Vorlage hin. Es handele sich hier um die Planung eines privaten Investors und man könne daher **Herrn Fuhrmann** allenfalls bitten, diese voranzutreiben.

Herr Strelow stimmt **Herrn Bolinius** zu und ist ebenfalls der Meinung, der Ausschuss müsse **Herrn Fuhrmann** dazu auffordern, diesem zumindest einen Zeitplan vorzulegen und mitzuteilen, ob seinerseits überhaupt noch Interesse an dem Baugebiet bestehe.

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Herr Eichhorn weist auf die momentane schwierige Lage im Bausektor hin, vor allem wegen der sehr stark gestiegenen Kosten, und bittet diesbezüglich um etwas Verständnis für **Herrn Fuhrmann**. Wenn ein Investor schon Geld in ein Projekt investiert habe, werde er das sicher auch bis zum Ende führen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 12 Bericht über die Projekte KLEVER und KLEVER-Risk; - Antrag der FDP-Fraktion vom 26.04.2023
Vorlage: 18/0787

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Ergebnis: Verweisung auf das Protokoll

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

13.1

Herr Kinzel teilt anhand einer Power-Point-Präsentation mit, dass der Platz in Harsweg bei der OBW über das Leader Projekt (Ländliche Entwicklungsregion) Mittel zur Verfügung gestellt bekommen habe, diesen als Dorfplatz herzurichten. Es stünden Mittel im Haushalt in Höhe von 450.000 Euro zur Verfügung, die Planung sei von **Frau Fauerbach-Geiken** gefertigt. Der BEE werde als weitere Maßnahme den derzeit in einem schlechten Zustand befindlichen Fuß- und Radweg auf einer Breite von 2,00 m asphaltieren.

Herr Falbe fragt an, ob es nicht für Jugendliche ab 14 Jahren eine Möglichkeit gebe, z. B. eine Tischtennisplatte dort aufzustellen.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass es sich nicht um einen richtigen Spielplatz handele, da dafür die Fläche zu klein sei. Die Anregung, dort evtl. eine Tischtennisplatte aufzustellen, werde er aber mitnehmen und an Frau Fauerbach-Geiken weiterleiten.

13.2

Weiter teilt **Herr Kinzel** mit, dass der Dorfverein Mittel für das Projekt „Villa Cassens“ ebenfalls über das Leader-Projekt erhalten könne. Dazu bedürfe es jetzt detaillierter Anträge mit einer Kostenschätzung und die Genehmigung durch den ArL. Evtl. sei hier eine Umsetzung noch in diesem Jahr möglich.

13.3

Herr Kinzel stellt die Umgestaltung der Pottgießerstraße zur verkehrsberuhigten Geschäftsstraße anhand einer Power-Point-Präsentation vor und weist darauf hin, dass auch der in der Straße Agterum zur Kunsthalle verlaufende Fußgängerübergang verbreitert werden solle. Der Platz vor der Kunsthalle soll als Fußgängerzone gewidmet werden.

Herr Gröttrup möchte wissen, ob die 5 Parkplätze gegenüber der Kunsthalle durch die Umwidmung zur Fußgängerzone wegfallen werden.

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Anmerkung der Protokollführerin

Ja, das ist der Fall.

13.4

Herr Kinzel teilt mit, dass über den Spielplatz auf dem Burgplatz mit Beschlussvorlage im Verwaltungsausschuss am 22.05.2023 abgestimmt werden solle.

Die Planung findet bei **Herrn Nützel** breite Zustimmung, er frage sich aber, was mit den Winterlingen und Schneeglöckchen geschehe.

Anmerkung der Protokollführerin

Die auf dem Burgplatz befindliche Begrünung, vor allem auch die Winterlinge und Schneeglöckchen, wurde in der Planung berücksichtigt. Die Blumen kommen überwiegend in anderen Bereichen des Burgplatzes vor.

13.5

Herr Kinzel teilt mit, dass seit Mittwoch, 10.05.2023, mobiles Grün in der Innenstadt aufgestellt werde, um zu sehen, wo man in der Stadt mehr Grün schaffen könne. Dazu werden Hainbuchen und Eisenholzbäume in Pflanzkübeln an verschiedenen Orten, wie z. B. auch am Delft, aufgestellt.

Frau Winter fragt an, ob dies dann auch für den Marktplatz gemacht werden könne.

Herr Malzahn teilt mit, dass diese Bäume nicht passend seien, da sie zu schwer seien, um sie an Markttagen einfach umzustellen. Weitere Begrünungsmöglichkeiten würden aber geprüft werden.

Herr Strelow und **Herr Narewski** verlassen die Sitzung um 19.05 Uhr.

Herr Hemken begrüßt die Aktion und fragt, ob dies nicht auch für die Neutorstraße möglich sei, denn dort würden immer noch Autos mit erhöhter Geschwindigkeit durchfahren.

Herr Malzahn verweist darauf, dass in der kommenden Woche die neuen Markierungsarbeiten gefertigt würden, wie es das zukünftige Konzept vorsehe. Damit erwarte man auch eine Verbesserung der Situation. Es sollen aber Bäume in dem Eingangsbereich auf der Rathausseite aufgestellt werden.

Herr Eichhorn findet das grundsätzlich eine tolle Sache, frage sich aber, wie es um die Verkehrssicherheit dieser Bäume im Kübel im Hinblick auf Windlasten bestellt sei.

Herr Malzahn teilt mit, dass es sich hier um ein Gewicht von ein bis zwei Tonnen handele und die Kästen verankert würden.

TOP 14 Anfragen

14.1

Herr Hemken fragt nach dem Sachstand zur Waage, zum Apollo und zur Schule Nord.

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Herr Malzahn teilt mit, dass dazu umfangreiche Gespräche mit den jeweiligen Investoren geführt würden, eine Entwicklung aber immer noch sehr schwierig sei. Sobald es hierzu einen neuen Sachstand gebe, werde die Verwaltung in einem der nächsten Ausschüsse berichten.

14.2

Herr Bolinius teilt mit, dass man ihm gesagt habe, dass es Schwierigkeiten bezüglich des sozialen Wohnungsbaus auf dem Ültje-Gelände gebe und bittet um Auskunft, ob dies richtig sei.

Herr Hemken teilt mit, dass es Schwierigkeiten hinsichtlich des Kaufpreises gebe und Investor und Verwaltung wegen der Umsetzung im Dialog seien, es dazu aber noch nichts Konkretes zu berichten gebe.

14.3

Herr Bolinius bemängelt zum wiederholten Male die Länge der Sitzungsdauer und regt an, mehr als eine Sitzung im Monat einzuplanen.

Herr Kinzel teilt mit, dass verwaltungstechnisch geprüft werde, für die kommende Sitzung am 20. Juni den 19. oder 21. Juni als Zusatztermin zu nehmen. Wenn dies gut ankomme, könne man das auch für die weiteren Sitzungen so handhaben.

Herr Gröttrup plädiert dafür, die Redebeiträge und die anschließende Diskussion „kurz und knackig“ zu halten.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.